
Kinder und ihre Peers beim kooperativen Lernen

Torsten Eckermann

Kinder und ihre Peers beim kooperativen Lernen

Differenz bearbeiten – Unterschiede
herstellen

Torsten Eckermann
Kassel, Deutschland

Dissertation des Fachbereichs Humanwissenschaften der Universität Kassel, 2015,
Tag der Disputation: 21.04.2016

ISBN 978-3-658-15751-7 ISBN 978-3-658-15752-4 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-15752-4

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Danksagung

Für das Zustandekommen dieser Arbeit möchte ich mich an dieser Stelle bei einigen Menschen bedanken. Mein besonderer Dank gilt zunächst der Betreuerin und Erstgutachterin der vorliegenden Arbeit Prof. Dr. Friederike Heinzel, die mich inhaltlich unterstützt und ganz entscheidend zu meiner fachlichen und auch persönlichen Weiterentwicklung beigetragen hat. Einen besonderen Dank möchte ich auch an den Zweitgutachter Prof. Dr. Till-Sebastian Idel aussprechen, der seine Bereitschaft für die Begutachtung dieser Arbeit direkt bekundet und mit seiner fachlichen Expertise sowie wichtigen Literaturempfehlungen die Arbeit maßgeblich bereichert hat. Weiterhin möchte ich auch allen KollegInnen aus dem Promotionskolleg für den inhaltlichen Austausch und die anregenden Diskussionen danken. Ebenso herzlich möchte ich an dieser Stelle auch Anna Lina Dux danken, die mit sehr viel Energie die Formatierung und Lektorierung des Gesamttextes vorgenommen hat. Mein Dank gilt weiterhin Frau Bräutigam, die sich gerade während langer Schreibphasen um mein körperliches Wohlbefinden gekümmert hat. Für ihr entgegengebrachtes Verständnis, die Unterstützung in jeder Lebenslage und ihre unermüdliche Zuversicht und Bestärkung danke ich ganz herzlich Anne. Schließlich möchte ich noch meinen besonderen Dank an alle Kinder richten, die mit an der Studie teilgenommen und somit überhaupt diese Arbeit möglich gemacht haben.

Kassel, November 2015

Torsten Eckermann

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Theoretischer Rahmen	23
2.1	„Heterogenität“ – Einstieg in den schulpädagogischen Diskurs	23
2.2	Gleichheitsdiskurs und die (De-)Thematisierung der Differenz	35
2.2.1	Zum Begriff der Differenz in der feministischen Theorie	43
2.2.2	Differenz in der „Postmoderne“	45
2.2.3	Differenz in der Kindheitsforschung	55
2.3	Differenz und Anerkennung	65
2.4	Differenz in Bourdieus Theorie der Praxis – Jenseits von Subjektivismus und Objektivismus	76
3	Stand der Forschung	89
3.1	Entwicklungspsychologische Gleichaltrigenforschung	90
3.2	Sozialisierungstheoretische und ungleichheitsbezogene Gleichaltrigenforschung	98
3.3	Ethnographische und kulturanalytische Gleichaltrigenforschung	108
3.4	Empirische Befunde zur Peer-Interaktion in kooperativen Lernsettings	121
4	Methodische Anlage der Studie	129
4.1	Präzisierung der Forschungsfrage und Gegenstand der Untersuchung	131
4.2	Methodologische Überlegungen zur Forschung mit und über Differenz	133
4.3	Praxistheoretische Perspektivierung als Erkenntniswerkzeug	137
4.4	Mikrosoziologische Reformulierung des Habitus-Konzepts	141
4.5	Methodische Umsetzung: Dokumentarische Methode	145
4.5.1	Interpretative Beobachtungsbeschreibung	158
4.5.2	Reflektierende Interpretation	162
4.5.3	Design der Untersuchung	163

5 Darstellung der Ergebnisse	173
5.1 „Warten und Anfangen“	173
5.1.1 „Warten und Anfangen“ in der Gruppe „Weiße Koralle“	175
5.1.2 „Warten und Anfangen“ in der Gruppe „Gelbe Delphine“	189
5.1.3 „Warten und Anfangen“ in der Gruppe „Rote Krokodile“	200
5.1.4 „Warten und Anfangen“ in der Gruppe „Blauer Igel“	209
5.2 „Reihenfolge bestimmen“	220
5.2.1 „Reihenfolge bestimmen“ in der Gruppe „Weiße Koralle“	220
5.2.2 „Reihenfolge bestimmen“ in der Gruppe „Gelbe Delphine“	225
5.2.3 „Reihenfolge bestimmen“ in der Gruppe „Rote Krokodile“	229
5.2.4 „Reihenfolge bestimmen“ in der Gruppe „Blauer Igel“	232
5.3 „Vorlesen und Zuhören“	238
5.3.1 „Vorlesen und Zuhören“ in der Gruppe „Weiße Koralle“	240
5.3.2 „Vorlesen und Zuhören“ in der Gruppe „Gelbe Delphine“	254
5.3.3 „Vorlesen und Zuhören“ in der Gruppe „Rote Krokodile“	263
5.3.4 „Vorlesen und Zuhören“ in der Gruppe „Blauer Igel“	273
5.4 „Rückmeldungen geben“	282
5.4.1 „Rückmeldungen geben“ in der Gruppe „Weiße Koralle“	284
5.4.2 „Rückmeldungen geben“ in der Gruppe „Gelbe Delphine“	296
5.4.4 „Rückmeldungen geben“ in der Gruppe „Blauer Igel“	308
6 Fazit und Ausblick	315
Literatur	333
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	375
Transkriptionszeichen	377
Anhang	379